

Begründung:

Nach Beratung im Jugendausschuss am 02.04.2019 hat der Rat in seiner Sitzung am 25.04.2019 (s. SV-Nr. 16//1088) beschlossen, am Schulstandort Jungfernbusch noch eine Krippe und eine Kindertagesstätte zu bauen. Mit Ratsbeschluss vom 29.04.2020 wurde ferner beschlossen, die Trägerschaft für beide Einrichtungen an die ev.-luth. Kirchengemeinde zu vergeben, da im Gegenzug der Standort der ev. KiTa Heidmühle spätestens am 31.07.2023 aufgegeben werden muss.

Im ersten Schritt wird die Krippe gebaut, da die Landeszuwendungen in Höhe von 540.000 Euro eine Fertigstellung bis 30.06.2022 erfordern. Die 3-gruppige Krippe ist baugleich mit der in Oestringfelde und entspricht damit auch den Erfordernissen des Nds. Kindertagesstättengesetzes (Abstimmung mit dem Landesjugendamt ist erfolgt). Die Aufträge für die einzelnen Gewerke hat der Verwaltungsausschuss bereits beschlossen. Baubeginn soll Anfang 2021 sein.

Bei der Standortplanung für Krippe und KiTa wurde grundsätzlich eine möglichst geringe Einschränkung für den Schulhofbereich der benachbarten Grundschule Jungfernbusch geplant. Daher kamen „nur“ die Flächen links- und rechtsseitig der Energiezentrale in Betracht, wobei die größere Fläche (linksseitig aus Sicht der Beethovenstraße) dem KiTa-Neubau vorbehalten sein muss. Da es sich hierbei um eine 5-gruppige Kindertagesstätte mit einem entsprechend großen Außengelände handelt, ist es die größere der beiden Einrichtungen und benötigt daher auch die größere Fläche. Der Neubau entsteht somit auf der Fläche der jetzigen Container-KiTa, die entsprechend „versetzt“ werden muss.

Dies ist leider unumgänglich, da die Fläche für beide Einrichtungen parallel, wie zuerst angedacht, nicht ausreichend ist. Auch die Idee, den Neubau vorne auf die Parkplatzfläche zu setzen und den Parkplatz umzugestalten, wurde angesichts der damit verbundenen Kosten verworfen.

Der optimale Standort für den KiTa-Neubau ist hinter dem Hallenbad. Insofern muss der Container verlagert werden. Hierfür soll die Fläche rechtsseitig des Parkplatzes (mit dem Außengelände Richtung dortiges Wohnhaus) genutzt werden. Die dadurch entfallenen Parkplätze werden im Rahmen der Neubauten im hinteren Bereich neu geschaffen.

Die ev. Kirchengemeinde als Träger der beiden Einrichtungen ist mit den Planungen (einschl. der Raumplanung) einverstanden. Auch die Grundschule hat keine Einwände dagegen.

Insofern wird vorgeschlagen, so zu verfahren. Die Kosten werden wie folgt beziffert:

Verlagerung der Container-KiTa:	ca. 100.000,00 Euro
Kosten – Krippenneubau: (abzgl. Landeszuschuss: 540.000 Euro)	ca. 1.500.000,00 Euro
Kosten – KiTaNeubau: (ohne zusätzliche Parkplätze)	ca. 3.000.000,00 Euro
Zusätzl. Parkplätze nach Gestaltungsplan:	ca. 120.000,00 Euro